



Iris und Oliver Berben FOTO: PA/DFK

Der Berben-Clan feiert schon mal Weihnachten

Die Einladung ins E-Werk an der Wilhelmstraße zierte ein Negativstreifen wie beim Film – in den einzelnen, lochgerandeten Kästchen standen Filmtitel: „Sass, die Meisterdiebe“, „Tatort“, „Elementarteilchen“, „Rosa Roth“, „Afrika, mon amour“, „Die Patriarchin“. Alles Erfolgs-Produktionen von **Oliver Berben** und seiner Berliner Firma „Moovie – the art of entertainment“, die Fernseh- und Kinofilme herstellen und mit einer eigenen Dramaturgieabteilung auch Drehbücher entwickeln. Vor zehn Jahren gründeten Oliver Berben und Regisseur **Carlo Rola**, die „Moovie“, heute sind beide Geschäftsführer. Gestern Abend luden sie zur Weihnachtsfeier und Dankeschön-Party Familie, Freunde und Kollegen ein.

Mama **Iris Berben** hatte zugesagt, **Helmut Dietl**, der bekanntlich vorübergehend von München nach Berlin gezogen ist, um sein Drehbuch über eine Persiflage der Berliner Gesellschaft zu schreiben, Schauspieler **Pierre Besson** (frisch getrennt von seiner Kollegin **Muriel Baumeister**), **Thomas Heinze**, Rolas beraubernde Freundin, die Schauspielerin **Denneesch Zoué** und auch **Bettina Zimmermann**. Die Schauspielerin, deren Liebes-Beziehung zu Berben gerade ein zweites Mal auseinander ging, scheint ein gutes Verhältnis zu ihrem Exfreund behalten zu haben. Zimmermann hatte noch im August an der Berben-Produktion für das dreiteilige TV-Drama „Afrika, mon amour“ mitgewirkt. mit